

Aus dem Netz vom 16.07.2023

Annemasse (Frankreich) - **Caleb Ewan (29) hatte die letzten zwei Wochen keinen Spaß. Sobald mal etwas härter bei der Tour de France gefahren wurde, flog der Australier hinten raus. Gestern stieg er genervt vom Rad - und muss nun verbale Prügel einstecken.**

"Enttäuschung": Rad-Star gibt auf und bekommt verbale Prügel

Artikel von Alexander Angierski • Gestern um 15:29

Annemasse (Frankreich) - **Caleb Ewan (29) hatte die letzten zwei Wochen keinen Spaß. Sobald mal etwas härter bei der Tour de France gefahren wurde, flog der Australier hinten raus. Gestern stieg er genervt vom Rad - und muss nun verbale Prügel einstecken.**



Caleb Ewan (29) gewann in seiner Karriere jeweils fünf Tour- und Giro-Etappen. Ein echter Top-Sprinter. (Archivbild) Marco BERTORELLO / AFP© Marco BERTORELLO / AFP

Caleb Ewan ist ein Sprinter. Ein Top-Sprinter, der schon fünfmal eine Etappe bei der [Tour de France](#) gewinnen konnte.

Aber er ist kein Sprinter, der sich noch irgendwie über die Berge "ekeln" kann, so wie es einst Peter Sagan (33) schaffte oder zurzeit ein Wout van Aert (28).

Bei der diesjährigen Tour de France, die am Samstag in [die 14. Etappe ging](#), war es besonders hart.

Von Tag eins an standen Berge auf dem Programm und kaum wurde es etwas steiler, fuhr der Australier dem Feld hinterher.

Die ersten Tage bekam der arme Kerl von seinem Team Lotto-Dstny Helfer gestellt, die ihren Sprinter in der erlaubten Karenzzeit ins Ziel brachten

Bei den wenigen Flachetappen konnte Ewan dann aber nicht gewinnen, weil der Belgier Jasper Philipsen (25) dieses Jahr offenbar unschlagbar ist.

Die ersten Tage bekam der arme Kerl von seinem Team Lotto-Dstny Helfer gestellt, die ihren Sprinter in der erlaubten Karenzzeit ins Ziel brachten.

Caleb Ewan kommt nicht über die Berge



Bergauf hatte Ewan noch nie Spaß. (Archivbild) Anne-Christine POUJOLAT / AFP© Anne-Christine POUJOLAT / AFP

Bei den wenigen Flachetappen konnte Ewan dann aber nicht gewinnen, weil der Belgier Jasper Philipsen (25) dieses Jahr offenbar unschlagbar ist.

Ewan belegte aber immerhin Platz drei und zwei auf der dritten und vierten Etappe.

Auf der dreizehnten Etappe am Freitag ging das Elend aber weiter.

Der finale Schlussanstieg war noch in weiter Ferne, da fiel der Radprofi schon bei einer Sprintwertung ab, die bergauf ging.

Fairerweise muss man sagen: Es ging für eine Sprintwertung vergleichsweise lang und steil bergauf. Aber eigentlich sollte ein Radprofi da nicht aus dem Feld fallen!

Dieses Mal stellte das Team keine Helfer zur Verfügung. Caleb musste dann alleine gut 40 Kilometer zum Schlussanstieg treten und dann noch den 1501 Meter hohen Grand Colombier erklimmen.

Aber der Kopf wollte nicht mehr. Der Sprint-Star stieg entnervt vom Rad und gab die Tour auf. Sein Team-Chef Stéphane Heulot (52) war entsetzt und fand deutliche Worte!

Stéphane Heulot über Caleb Ewan: "Es ist eine Enttäuschung"



Auf der vierten Etappe der diesjährigen Tour de France wurde Ewan immerhin zweiter. Jasper Philipsen (25, I.) ist zurzeit nicht zu schlagen. (Archivbild) Anne-Christine POUJOLAT / AFP© Anne-Christine POUJOLAT / AFP

"Es ist eine Enttäuschung", sagte der 52-Jährige zu den Leistungen Ewans. "Ein Fahrer hat auch Pflichten und nicht nur Rechte. Wir haben das Recht, mehr Hingabe von ihm zu fordern."

Das ist eine deutliche Ansage. Immerhin wird der Radstar für das Radfahren und Kämpfen bezahlt und nicht für das Aufgeben.

Ewans Manager, Jason Bakker (55), ließ das aber nicht auf sich sitzen! Der Australier kritisierte gegenüber [Cycling Weekly](#) vor allem, dass der Teamchef das öffentlich sagte. Das sei eine Demütigung.

Es "ist einfach ekelhaft, um offen zu sein", unterstrich Bakker.

Der Vertrag von Ewan bei Lotto-Dstny läuft dieses Jahr aus. Da aller Voraussicht nach viele Sprinter ihre Teams wechseln werden, ist ein auch Absprung von Ewan mehr als im Bereich des Möglichen

.....
Anmerkung:

Ja, man weiß doch vorher, das Berge kommen und es schwer werden kann. Wer dies nicht akzeptiert sollte zuhause bleiben und nicht an den Start gehen. Rosinen rauspicken ist dann nicht angesagt, nur Flachetappen fahren

Wer an den Start geht sollte sich vorher überlegen, ob er auch in Paris ankommen kann. Nur dann sollte man an den Start gehen. Wenn jeder aufgibt, dann ist in Paris kein Fahrer an der Ziellinie. Man hat doch einen Arbeitsvertrag, oder ? Man kann nicht einfach seine Arbeit hinschmeißen! Dies ist nun mal das schwerste Radrennen der Welt, nur wer in Paris ankommt, hat alles richtig gemacht.

Ein Star gibt nicht auf, ist dann kein Star!!!!!!!!!!